



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Höhere Naturschutzbehörden

Ausschließlich per E-Mail



Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
62a-U8645.0-2018/36-19



München  
27.05.2021

## Wolfsabweisende Zäunung im Solarpark

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anlass dieses Schreibens ist, dass ein Wolf Schafe eine Herde gerissen hat, die in einer PV-Anlage in der Gemeinde Hohenfels (Landkreis Neumarkt i. d. OPf.) beweidet wurden. Der Zaun musste zum Zwecke der Durchlässigkeit für kleine und mittelgroße Säugetiere eine gewisse Bodenfreiheit aufweisen. Da der Zaun jedoch nicht gleichzeitig gegen ein Untergraben durch Wölfe gesichert war, konnte der Wolf den Zaun überwinden.

Die Beweidung von Solarparks wird aus naturschutzfachlicher Sicht befürwortet. Es besteht jedoch ein Spannungsfeld zwischen Anforderungen an die Wolfssicherheit der Zäunung einerseits und die Durchlässigkeit der Zäunung für kleine und mittelgroße Säugetiere andererseits. Bisher scheinen Vorgaben (z. B. im Rahmen des Ausgleichs von Eingriffen und ggf. über Auflagen zu Baugenehmigungen) die Gestaltung der Zäune zu Gunsten der Durchlässigkeit für kleine und mittelgroße Säugetiere zu regeln. Es muss aber sichergestellt sein, dass solche Vorgaben die wolfssichere Zäunung nicht unmöglich machen.

Denn technisch ist es möglich, beiden Anliegen gleichzeitig Rechnung zu tragen. Dies kann geschehen, indem beispielsweise folgende Zusatzsicherungen angebracht werden:

- Untergrabschutz über Elektrolitze in max. 20 cm Bodenhöhe außen am Zaun, max. 20 cm Abstand vom Zaun, zusätzlich Überkletterungsschutz mit einer Elektrolitze oben am Zaun.
- Baustahlmatte mit Maschenweite 10x10 cm als Sicherung einer bestehenden Bodenfreiheit, zusätzlich horizontal vor dem Zaun ausgelegter Untergrabschutz (z. B. Maschendraht, mind. 60 cm breit); es kann hierfür z. B. auch eine 1 m breite Baustahlmatte längs abgewinkelt werden und gleichzeitig dem Schutz in vertikaler sowie horizontaler Richtung dienen; eine sichere Verankerung im Boden und am Zaun muss gewährleistet sein; durch die 10x10 cm-Maschen kommen kleine und mittelgroße Säugetiere wie Igel, Marder und Feldhasen sowie Hühnervögel noch durch, der Wolf nicht; zusätzlich Überkletterungsschutz mit einer Elektrolitze oben am Zaun.

Wir bitten Sie, die uNBs hierüber durch Übermittlung dieses Schreibens zu informieren und darauf aufmerksam zu machen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Ebene der Bauleitplanung auf eine gleichermaßen wolfsichere als auch Kleinsäuger-durchlässige Gestaltungsmöglichkeit der Zäune hinzuwirken. Insbesondere muss sichergestellt sein, dass die Anforderungen an die Durchlässigkeit der Zäune für Kleinsäuger einer Sicherung der Zäune gegen Wölfe nicht im Wege stehen. Hierfür können die obigen Ausführungen zur wolfsicheren Aufrüstung der Zäune verwendet werden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

